



SwissLife

# Stiftung «Perspektiven» Jahresbericht 2009



#### Bild Titelseite

Zwei ehemals arbeitslose Jugendliche ohne Lehrstelle auf dem Weg in die Berufswelt. Als «Juniors» absolvieren sie bei der Job Factory in Basel ein berufsvorbereitendes Praktikum und können erste Arbeitserfahrungen in einem marktwirtschaftlichen Umfeld sammeln. Gleichzeitig erhalten sie aktive Unterstützung bei der Lehrstellensuche durch Coaching, Schulung und Vermittlung. Job Factory wird von der Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life unterstützt.

# Wort des Präsidenten

This hatte einen Traum. Einen Berufswunsch. Keinen aussergewöhnlichen, nicht Astronaut, Pilot oder Profi-Fussballer. Nein, This wollte schlicht und einfach Briefträger werden. In Erfüllung ging sein Traum jedoch nie. Statt Post auszutragen, schlug er Kistennägel durch Kartonrondellen oder desinfizierte Airline-Kopfhörer – und das jahrelang. This ist seit Geburt zerebral gelähmt und hat eine starke Sehbehinderung. Sein Arbeitsplatz war in einer geschützten Werkstätte.



Kurz nach seinem vierzigsten Geburtstag hatte This genug. Er wollte endlich einen «richtigen» Beruf. Und nach langer Suche fand er ihn. In der Mensa eines Zürcher Privatgymnasiums und Lehrerbildungsinstituts durfte er zwei Tage in der Woche in der

Küche und am Buffet arbeiten, Rüebli schälen und Essen schöpfen. Für die meisten Menschen ist das nicht unbedingt ein Traumjob. Für This aber schon. Bekommen hatte er ihn, weil seine Hoffnung nie erloschen war und weil er auf einen Arbeitgeber traf, der ihm eine Chance gab. Und weil das Team in der Mensa alles tat, um seinen neuen Kollegen zu integrieren.

Die Geschwister von This konnten an ihrem Bruder erleben, was es bedeutet, wenn ein Betrieb einen Menschen mit einer Behinderung aufnimmt, ihn fordert und fördert. Sie sahen aber auch, wie wenige Unternehmen zu diesem Schritt bereit sind. Deshalb lancierten sie 2005 den This-Priis, mit dem Klein- und Mittelbetriebe im Grossraum Zürich ausgezeichnet werden, die Behinderte in ihrem Betrieb integrieren. Besonders sympathisch ist, dass der Preis – 25 000 Franken – nicht einfach in die Unternehmenskasse fliesst, sondern explizit an das Team geht, welches für die Integration zuständig ist.

Die Stiftung «Perspektiven» ist von dieser mit viel Engagement geführten Initiative beeindruckt und hat deshalb die Preissumme für das Jahr 2010 übernommen.

Der This-Priis ist aber nur eines von vielen Projekten, welche wir derzeit unterstützen. Wie in den Vorjahren konnte die Stiftung auch 2009 insgesamt etwas über eine Million Franken zusprechen. Im Jahresbericht finden Sie weitere Beispiele und Organisationen, welche von unserer Stiftung unterstützt werden.

Mit dem Ausscheiden von Bruno Gehrig und Andreas Hildenbrand haben zwei Persönlichkeiten unseren Stiftungsrat verlassen, welche die Stiftung seit ihrer Gründung massgeblich geprägt haben – der eine als Präsident, der andere als Geschäftsführer und Sekretär. Der Stiftungsrat bedankt sich bei beiden herzlich für ihren Einsatz. Neu im Stiftungsrat sind Bruno Pfister, CEO der Swiss Life-Gruppe, sowie Christian Pfister, Leiter Group Communications von Swiss Life. Als neue Geschäftsführerin der Stiftung konnte Monika Diem-Bärtsch verpflichtet werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Dörig'.

Rolf Dörig  
Präsident des Stiftungsrats

# Leistungsbericht 2009

Das Jahr 2009 war das dritte volle Geschäftsjahr der Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life. Die Stiftung unterstützte in diesem Jahr 63 Projekte und Organisationen mit über einer Million Franken. Die inhaltlichen Schwerpunkte Integration und Bildung wurden beibehalten.

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen. Im Mittelpunkt standen die Entwicklung bei den laufenden Projekten, die Behandlung neuer Gesuche, die Finanzen sowie Personalien.

**Personalien:** Ende Mai 2009 lief die Amtszeit des auf drei Jahre gewählten Stiftungsrates ab. Stiftungsratspräsident Bruno Gehrig sowie Geschäftsführer und Sekretär Andreas Hildenbrand verliessen Swiss Life und standen deshalb für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung. Die Stifterin bestimmte Swiss Life-Verwaltungsratspräsident Rolf Dörig zum neuen Stiftungsratspräsidenten. Monika Diem-Bärtsch übernahm im Herbst das Stiftungsratssekretariat und die Geschäftsführung der Stiftung. In den Stiftungsrat gewählt wurden Bruno Pfister, neuer CEO der Swiss Life-Gruppe, und Christian Pfister, der neue Leiter Group Communications. Urs Lauffer und Hans-Peter Conrad wurden im Amt bestätigt.

**Finanzen:** An seiner Sitzung vom 22. April 2009 beschloss der Stiftungsrat, eine Million Franken bzw. rund einen Drittel der Liquiditätsreserve an Swiss Life Asset Management zur Anlage gemäss den Richtlinien der Stiftung zu überweisen. An der Sitzung vom 4. November 2009 wurde die Strukturierung des Portfolios überprüft. Der Stiftungsrat einigte sich darauf, die langfristig ausgerichtete Anlagestrategie grundsätzlich beizubehalten, wobei der Aktienanteil von 80% zugunsten von Unternehmensanleihen auf bis zu 60% reduziert werden darf.

**Projekte:** Von den 63 Projekten oder Organisationen, die im Berichtsjahr von der Stiftung berücksichtigt wurden, befassten sich die meisten wiederum mit den Themen Integration und Bildung. Insgesamt sind im Jahr 2009 228 Gesuche eingegangen. Bei 37 Zusagen lag die gesprochene finanzielle Unterstützung unter 5000 Franken. 26 Zusagen betrafen Projekte, die mit über 5000 Franken unterstützt wurden. 165 Anträgen konnte aufgrund anderer Prioritäten leider nicht entsprochen werden. Insgesamt

hat der Stiftungsrat für das Jahr 2009 über eine Million Franken ausbezahlt. Auch in den kommenden Jahren sind Beiträge in einem ähnlichen Umfang vorgesehen. Die Stiftung unterstützte 2009 zum Beispiel die folgenden Projekte:

**Enterprise-Stiftung: Auszeichnung «Enterprize» für Verdienste in der beruflichen Aus- und Weiterbildung** Die Enterprise-Stiftung initiiert und begleitet Projekte, die den Unternehmergeist fördern. Dazu gehört unter anderem der «Enterprize», eine Auszeichnung für vorbildliches unternehmerisches Handeln in der Berufsbildung. Dieses Projekt steht unter dem Patronat des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie und des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes. Die Stiftung «Perspektiven» hat den «Enterprize» 2008 erstmals unterstützt und setzte dieses Engagement auch 2009 mit 50 000 Franken fort.

**Job Factory Basel: Arbeits- und Ausbildungsplätze für Jugendliche ohne Lehrstelle** Die Job Factory Basel bietet arbeitslosen Jugendlichen ohne Lehrstelle aus der Region Basel berufsvorbereitende Praktika an, mit dem Ziel, ihnen eine weiterführende Ausbildung zu vermitteln. In Spitzenzeiten arbeiten rund 120 Jugendliche und bis zu 100 Festangestellte in der Job Factory. Über 70 Prozent der Jugendlichen, die das Praktikum erfolgreich abgeschlossen haben, können in die Arbeitswelt integriert werden. Die Stiftung «Perspektiven» hat diese erfolgreiche Initiative 2009 mit 30 000 Franken unterstützt.

**Stiftung Feriengestaltung für Kinder Schweiz** Seit 1990 organisiert die Stiftung Feriengestaltung Kinder Schweiz Lager, Wochenenden und Tagesprojekte für Kinder und Jugendliche. Im Mittelpunkt steht der Gedanke, dass Kinder unabhängig von ihren familiären und finanziellen Verhältnissen Ferien erleben dürfen. Die Stiftung «Perspektiven» hat für die Organisation auch 2009 einen Betrag von 10 000 Franken gesprochen.

# Stiftungsrat

Die Mitglieder des Stiftungsrates werden durch die Stifterin bestimmt. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst. Die Amtsdauer der Stiftungsräte beträgt drei Jahre. Die während einer Amtsperiode neu ernannten Mitglieder sind für den Rest der laufenden Amtsperiode gewählt. Die Amtsdauer endet mit der Beschlussfassung über die Abnahme der Jahresrechnung.

## Präsident

Rolf Dörig (seit 1. Juni 2009)  
Präsident des Verwaltungsrats, Swiss Life

## Vizepräsident

Urs Lauffer  
Partner Lauffer & Frischknecht  
Unternehmensberatung für Kommunikation, Zürich  
Präsident der kantonsrätlichen Kommission  
für soziale Sicherheit und Gesundheit, Zürich

## Mitglieder

Bruno Pfister (seit 1. Juni 2009)  
Präsident der Konzernleitung, Swiss Life

Hans-Peter Conrad  
Sekretär des Verwaltungsrats und General Counsel,  
Swiss Life

Christian Pfister (seit 1. Juni 2009)  
Leiter Group Communications, Swiss Life

## Sekretär

Christian Pfister (bis 30. September 2009)  
Monika Diem-Bärtsch (seit 1. Oktober 2009)

## Weitere Informationen und Kontakt

### Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

### Adresse

Stiftung «Perspektiven»  
von Swiss Life  
Postfach 2831  
8022 Zürich

# Jahresrechnung 2009

Bilanz

Währung CHF

<b>Aktiven per 31.12.</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Flüssige Mittel	147 785	410 790
Guthaben bei Swiss Life AG	4 298 997	3 791 894
Forderungen	57 780	75 600
Umlaufvermögen	4 504 562	4 278 284
Finanzanlagen	8 284 440	6 057 504
Anlagevermögen	8 284 440	6 057 504
<b>Total Aktiven</b>	<b>12 789 001</b>	<b>10 335 788</b>

<b>Passiven per 31.12</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Passive Rechnungsabgrenzung	2 600	2 690
Kurzfristiges Fremdkapital	2 600	2 690
Stiftungskapital	1 000 000	1 000 000
Erarbeitetes freies Kapital	9 333 098	10 115 806
Jahresgewinn/Zuweisung an freies Kapital	2 453 303	-782 708
Organisationskapital	12 786 401	10 333 098
<b>Total Passiven</b>	<b>12 789 001</b>	<b>10 335 788</b>

## Betriebsrechnung

Währung CHF

	2009	2008
Zuwendungen von Swiss Life	2 000 000	3 000 000
<b>Total Beiträge</b>	<b>2 000 000</b>	<b>3 000 000</b>
<b>Unterstützungsbeiträge Bereich</b>		
Bildung/Wissenschaft	-128 000	-152 645
Karitativ Schweiz	-1 000	-1 000
Kinder- und Jugendarbeit	-339 500	-515 600
Krankheit/Invalidität	-206 701	-280 576
Weltweit tätige Hilfsorganisationen	-22 000	-2 000
Arbeitsmarktmassnahmen	-139 000	-95 000
Weitere	-215 247	-66 488
<b>Projektaufwand</b>	<b>-1 051 448</b>	<b>-1 113 309</b>
Verwaltungsaufwand	-1 362	-
<b>Total Aufwand für die Leistungserbringung</b>	<b>-1 052 810</b>	<b>-1 113 309</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>947 190</b>	<b>1 886 691</b>
Ertrag aus Finanzanlagen	1 533 858	294 656
Aufwand aus Finanzanlagen	-16 282	-2 952 102
Finanzaufwand	-11 463	-11 953
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1 506 113</b>	<b>-2 669 399</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>2 453 303</b>	<b>-782 708</b>
Zuweisung an freies Kapital	-2 453 303	782 708
<b>Jahresergebnis nach Zuweisung</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

# Jahresrechnung 2009

## Geldflussrechnung

Währung CHF

	2009	2008
Flüssige Mittel und Guthaben bei Swiss Life AG am Anfang des Jahres	4 202 684	5 423 135
Beiträge von Swiss Life	2 000 000	3 000 000
Unterstützungsbeiträge bis CHF 5 000	-87 201	-102 516
Unterstützungsbeiträge über CHF 5 000	-964 247	-1 010 793
Verwaltungsaufwand	-1 362	-
Geldfluss aus/in Forderungen/Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	17 730	18 080
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>964 920</b>	<b>1 904 771</b>
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-720 822	-3 125 222
<b>Flüssige Mittel und Guthaben bei Swiss Life AG am Ende des Jahres</b>	<b>4 446 782</b>	<b>4 202 684</b>

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Währung CHF

	31.12.08	Gewinn- verwendung	Jahresergebnis	31.12.09
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Stiftungskapital	1 000 000	-	-	1 000 000
Erarbeitetes freies Kapital	10 115 806	-782 708		9 333 098
Bilanzgewinn	-782 708	782 708	2 453 303	2 453 303
<b>Organisationskapital</b>	<b>10 333 098</b>	<b>-</b>	<b>2 453 303</b>	<b>12 786 401</b>



# Anhang zur Jahresrechnung

## Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung und Rechnung über die Veränderung des Kapitals werden gemäss den Vorschriften der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (FER 21, für gemeinnützige Nonprofit-Organisationen) erstellt und entsprechen dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen. Die Jahresrechnung entspricht den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

## Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden von Swiss Life Asset Management nach einer vom Stiftungsrat erstellten Richtlinie verwaltet. Sie bestehen aus Obligationen- und Aktienfonds und wurden zu Jahresschlusskursen gemäss Anlageverzeichnis bewertet.

Die Finanzanlagen lassen sich in folgende Kategorien aufteilen:

Kategorie	Buchwert 2009 in CHF	Buchwert 2008 in CHF
Aktien und Aktienfonds	6 978 002	4 641 394
Obligationen und Obligationenfonds	1 306 438	1 416 110
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>8 284 440</b>	<b>6 057 504</b>

## Grundsätze zur Geldflussrechnung

Flüssige Mittel und Guthaben bei Swiss Life AG stellen die Liquiditätsreserve der Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life dar. Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung dieser Position. Die Geldflussrechnung wird nach der direkten Methode erstellt.

Bericht der Revisionsstelle  
zur eingeschränkten Revision  
an den Stiftungsrat der Stiftung „Perspektiven“ von Swiss Life  
für die Förderung gemeinnütziger Bestrebungen in den Bereichen  
Gesundheit, Wissenschaft, Bildung, Kultur und Sport  
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang; Seiten 6 bis 9) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Seite 4) nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG



Peter Lüssi  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Reto Zemp  
Revisionsexperte

Zürich, 19. März 2010

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)





SwissLife  
So fängt Zukunft an.

Stiftung «Perspektiven»  
von Swiss Life  
Postfach 2831  
8022 Zürich  
Telefon 043 284 77 55